

Protokoll der Sitzung des **Pfarrgemeinderates** St. Marien

am 13.06.2018 um 20.00 Uhr in St. Godehard

Teilnehmende:

Frau Gerstenkorn (KiTa), Frau Kreit und Frau Günther (LLT St. Marien), Frau Tusch (LLT Christ-König), Frau Imort und Frau Socka-Nowak (LLT St. Godehard), Frau Pohl (LLT St. Stephanus), Herr Kindel, Frau Segger, Dechant Menges

TOP 1 und 2:

Frau Kreit begrüßt und gibt einen geistlichen Impuls.

TOP 3: Aus den Lokalen Leitungsteams und den Einrichtungen

Christ-König:

Das Team hat sich länger nicht getroffen, das nächste Treffen ist am 20.6.

Es steht eine Entscheidung zum Gottesdienst am Donnerstagabend an. Wann und wie kann er künftig stattfinden, wenn keine Hl. Messe mehr möglich ist?

Bei der Erstkommunion-Vorbereitung wurde festgestellt, dass eine permanente hauptamtliche Begleitung gefehlt hat. In diesem Jahr waren einige Katecheten noch sehr unsicher, da sie die Vorbereitung noch nie gemacht und z.T. noch wenig Bezug zur Gemeinde hatten.

Am kommenden Samstag wird das Kirchort-Motto in der Vorabendmesse thematisiert.

St. Godehard:

Die Erstkommunion-Katechese ist sehr gut gelaufen. Frau Wotzke hat sich sehr engagiert, war stets gut vorbereitet. Die Vorbereitung hat mit 3 Erwachsenen und 5 Kindern stattgefunden. Das LLT hofft, dass die Eltern sich weiter engagieren.

In Kürze steht ein großes Projekt an: Der Kirchvorplatz wird (am 30.6.) in Eigenleistung neu gepflastert.

St. Marien:

Bei der Vorbereitung für das Fronleichnamfest fehlte zunächst viel Hilfe. Es hatten sich kaum Helfer in die Listen eingetragen. Während des Festes kamen dann aber doch ausreichend Helfer dazu.

Der LLT hat den Sektempfang für die Firmung ausgerichtet.

Die Verabschiedung von Martina Forster hat viel Kraft gekostet (das LLT hat das Catering selbst vorbereitet), war aber schön.

Es gibt ein neues Mitglied im Leitungsteam: Frau Stefanie Runge.

Die PR-Werkstatt zur Gremienwahl (3.6.) ist leider ausgefallen, da sich nur 3 Personen angemeldet hatten.

St. Stephanus:

Die Erstkommunion hat diesmal am Samstagnachmittag stattgefunden. Die Kirche war gut gefüllt und den Eltern gefiel es gut, da der Termin für sie stressfreier war. 9 Kinder haben die Erstkommunion empfangen.

Das Stadtteilfest am 9.6. war sehr gut besucht. Der ÖLK hatte einen Stand, an dem T-Shirts verschenkt wurden, auf die die Leute dann mit Siebdruck das Jahresmotto drucken konnten.

Das Motto lautet „Ein guter Mut ist ein tägliches Fest.“ Auf das T-Shirt wurde kurz gedruckt: „Mit Mut wird's gut.“ Zusätzlich wurde ein Mutmach-Buch ausgelegt. Darin konnten Interessierte Mut machende Erfahrungen eintragen. Das Buch liegt jetzt im Eingangsbereich in St. Stephanus aus.

Zum Jahresmotto wird es noch vier Bibelabende geben. Auch der Kinderbibeltag wird zu diesem Thema gestaltet. Man will in den Stadtteil gehen und Menschen zu diesem Thema interviewen.

Es ist ein neues Leitsystem für das Gemeindezentrum in Arbeit. Frau Kreit entwirft es.

KiTa: In der kommenden Woche findet ein Abschlussgottesdienst für die Schulkinder mit Pfarrer Menges statt.

In der vergangenen Woche gab es ein Sommerfest, das von den Eltern gestaltet wurde.

Es besteht immer noch Personalnotstand. Es gibt weiterhin einige langzeiterkrankte Kolleginnen, einige verlassen die KiTa.

Die Regelungen für die Beitragsfreiheit der KiTas ab Sommer sind immer noch unklar. Auch gibt es immer noch keinen Träger-Vertrag mit der Stadt, da diese zur Zeit keine personellen Kapazitäten dafür hat.

Caritas:

Frau Demele, die bislang die Kurenberatung angeboten hat, ist in den Ruhestand gegangen. Künftig wird es in Lüneburg keine Kurenberatung mehr geben. Frau Kirchner wird diese in Melbeck noch mit wenigen Stunden anbieten.

TOP 4: Gremienwahlen 2018

In Christ-König gibt es 3 Kandidaten für die Wahl des Leitungsteams. Das LLT ist mit dem vorgesehenen Wahlmodus einverstanden. Wichtig für die älteren bisherigen Mitglieder ist, dass sie nicht gewählt werden müssen (weil schon zu alt) und trotzdem weiterhin gleichermaßen (auf Augenhöhe) mitarbeiten dürfen.

In St. Marien gibt es bislang erst 1-2 Kandidaten. Hier ist das Problem, dass niemand so recht die Verantwortung übernehmen möchte, was am größten Kirchort auch verständlich ist. Mit dem Wahlmodus ist das LLT ebenfalls einverstanden.

Das LLT St. Godehard stimmt dem Wahlmodus ebenfalls zu. Hier will sich das komplette Team (7 Personen) zur Wahl stellen. Frau Imort betont, dass in den letzten Jahren ein schleichender Generationenwechsel im Team stattgefunden hat, was eine tolle Erfahrung ist.

In St. Stephanus gab es eine Diskussion um den Sinn der Enthaltungs-Möglichkeit. Grundsätzlich hat das LLT dem Modus aber zugestimmt. Wer konkret kandidiert, ist noch offen.

Aus der Gemeinde wurde der Wunsch geäußert, dass man auch für Kandidaten anderer Kirchorte, die man kennt, abstimmen und sie so unterstützen kann. Manche Gemeindemitglieder wechseln ja inzwischen selbstverständlich zwischen den Kirchorten und fühlen sich nicht mehr unbedingt einem einzelnen Ort zugehörig.

Beschluss: Es soll einen Wahlzettel für die Wahl aller Leitungsteams geben. Man darf für alle Kirchorte abstimmen. Jeder hat so viele Stimmen wie es Kandidaten gibt. Bei jedem Kandidaten darf nur ein Kreuz gemacht werden (Ja, Nein oder Enthaltung). Die Kandidaten werden auf dem Wahlzettel aber nach Kirchorten sortiert aufgeführt.

Es braucht bis zum 26.8. noch einen Wahlvorstand. Vorschläge dafür bitte dem Pfarrer nennen. Überlegt wird aktuell auch noch, wann gewählt werden kann. Evtl. kann auch die Möglichkeit gegeben werden, am Donnerstag und Freitag vor der Wahl bereits zu den Öffnungszeiten in den Pfarrbüros zu wählen. Auch könnte eine Wahlmöglichkeit in der KiTa angeboten werden. In der St.-Ursula-Schule macht dies nicht so viel Sinn, da nicht so viele Kinder von ihren Eltern abgeholt werden und die Eltern dabei in der Regel die Schule auch nicht betreten. Die genaue Entscheidung, wann wo gewählt wird, trifft dann der Wahlvorstand. Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit zur Briefwahl. Im Oktober soll es eine Sonderausgabe des Journals mit Vorstellung der Kandidaten geben.

Der Terminplan für die Wahl (insbesondere für den KV) sieht vor:

bis 26.8. Bildung eines Wahlvorstandes

bis 9.9. Aushang der vorläufigen Kandidatenliste

bis 23.9. Möglichkeit zur Abgabe von Ergänzungsvorschlägen

bis 14.10. Veröffentlichung der endgültigen Kandidatenliste und Aufforderung zur Wahl

bis 10.11. um 18.00 Uhr Eingang der Wahlbriefe

TOP 6 (vorgezogen): Pfarreisynode

In der Dienstbesprechung der Hauptamtlichen wurde vorgeschlagen, die künftige Pfarreisynode jeweils am 2. Sonntag im Februar tagen zu lassen. Das ist dann der 10. Februar 2019. Die Pfarreisynode soll im Sinne einer Vollversammlung mindestens einmal jährlich tagen. Ihr sollen die Mitglieder der Leitungsteams, der Kirchenvorstand, die Hauptamtlichen, sowie Vertreter der Einrichtungen und der engagierten Gruppen (wie z.B. der muttersprachlichen Gemeinden)

angehören. Für konkrete Projekte können Arbeitsgruppen gebildet werden. Die Synode wird im Weihnachtsjournal noch ausführlicher erklärt.

Geklärt werden muss noch, wer die Synode vorbereitet. Der Pfarrer benennt dafür ein Vorbereitungsteam aus Hauptamtlichen und Gemeindemitgliedern. In den Leitungsteams soll bitte gefragt werden, wer Lust hätte dabei mitzuarbeiten.

TOP 5: Neues Personal

Kaplan Kevin Dehne wird zum 1.9. seine zweite Kaplansstelle in Wolfsburg antreten.

Pater Tadeusz wird von seinem Orden an einem anderen Ort benötigt und geht ebenfalls zum 1.9. Neu in unsere Gemeinde kommt zum 1.8. die Gemeindereferentin Katja Reinke (mit einer vollen Stelle). Sie ist 40 Jahre, hat drei Kinder und wohnt in Ebstorf. Sie hatte die Ausbildung und Dienstprüfung im Bistum Hildesheim absolviert und war aufgrund des Einstellungsstopps nicht übernommen worden. Nun möchte sie wieder einsteigen. Ihre Hauptaufgaben werden die Begleitung der Erstkommunion-Vorbereitung und die Lokale Kirchenentwicklung mit Begleitung aller Lokalen Leitungsteams sein. So soll eine bessere Vernetzung der Leitungsteams ermöglicht werden. Welche Aufgaben sie sonst noch von Martina Forster übernimmt, muss noch geklärt werden.

Zum 1.9. kommt außerdem Pastor Robert Solis in unsere Gemeinde. Er kommt aus Polen, wurde aber im Bistum Hildesheim zum Priester geweiht. In den letzten 10 Jahren war er in Gifhorn tätig. Er wird auch die polnischen Messen in unserer Gemeinde halten.

Pfarrer Menges gibt eine Übersicht über die aktuellen Gottesdienste in unserer Pfarrei.

Probleme gibt es bei 3 Hl. Messen donnerstags und 3 Vorabendmessen (alle 14 Tage), da künftig nur noch zwei reguläre Priester zur Verfügung stehen. Pfarrer van der Heyden ist bereit, weiterhin eine Sonntagsmesse zu übernehmen, sofern es ihm gesundheitlich möglich ist.

Da die Hl. Messe am Donnerstagabend am wenigsten besucht wird, entfällt diese künftig. Monika Bendzko hat allerdings vorgeschlagen, jeweils am 3. Donnerstag im Monat einen besonders gestalteten Gottesdienst zu organisieren (z.B. Vesper, Kreuzwegandacht o. ä.). Die Hl. Messen entfallen ab Juli.

Die Vorabendmesse in St. Godehard findet künftig (ab 1.9.) nur noch 14-tägig statt (im Wechsel mit Neuhaus). Das Leitungsteam schlägt vor, an den Samstagen, an denen keine Hl. Messe sein kann, trotzdem einen Gottesdienst zu gestalten, damit die Gemeinde zur festen Zeit an jedem Samstag zum Gebet zusammen kommen kann. Ab 1.9. wird das Leitungsteam dies ausprobieren und schauen was möglich ist.

In St. Stephanus soll es künftig einmal im Monat einen ökumenischen Gottesdienst sonntags um 10.30 Uhr geben. Im ÖLK stieß dieser Vorschlag auf viel Zustimmung, der ev. Kirchenvorstand hat auch schon zugestimmt, im LLT und im Liturgiekreis St. Stephanus besteht noch Beratungsbedarf.

Im Herbst soll eine Schulung für Wort-Gottes-Feier-Leiter angeboten werden, in der besonders alternative Formen ausprobiert werden. So sollen Wort-Gottes-Feiern als eigenständig wertvolle Gottesdienstformen betont und nicht als „amputierte Messen“ als defizitär empfunden werden.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Kindel informiert, dass 6 neue Kommunionhelfer ausgebildet wurden. Sie werden in Kürze der Gemeinde vorgestellt und beauftragt.

Am 12.8. kommt unser neuer Bischof Heiner Wilmer nach Lüneburg, um mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 15 und 30 Jahren eine Pilgerwanderung zu unternehmen. Dabei möchte er von den jungen Menschen hören, was diese ihm für sein Amt als Bischof von Hildesheim raten. Start ist am 12.8. um 12.00 Uhr in St. Marien, gegen 16.30 Uhr findet eine Hl. Messe mit Pater Wilmer statt, anschließend gibt es ein Abendessen für die Pilger.

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates ist am 20.9. um 20.00 Uhr in St. Stephanus.

Für das Protokoll: Carsten Menges